Teilnehmer*innen

- Dr. Volker Schlechter, DFV Präsident
- Maximilian Kaumann, DFV Vizepräsident Good Governance
- Thomas Boensch, DFV Vizepräsident Finanzen
- Siegfried Nowak, DFV Jugendvorstand
- Robert Klein DFV Ultimate-Vorstand
- Hassan Akchiri, Bewerber als DFV LV-Koordinator
- Jörg Benner, Geschäftsführer DFV
- Mark Kendall, VP Frisbeesport Baden-Württemberg
- David Beier, Präsident FLBY (Bayern)
- Florian Auferoth, Präsident FLV Berlin
- Andreas Runte, Präsident Hamburger FV
- Sebastian Burmeister, Finanzvorstand Hamburger FV
- Matthias Lehn, Vorstand Discgolf FLV Hessen
- Dominik Hildebrandt, Präsident Frisbee NRW

TOP 1 Begrüßung

Damit sind 6 von 12 Landesverbänden vertreten, bei einer Beteiligungsquote von 50 %. Es fehlen die LV Brandenburg, Bremen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Rheinland-Pfalz/Saarland und Sachsen.

Volker Schlechter eröffnet die Sitzung um 19:00 Uhr, begrüßt die Teilnehmer*innen und stellt die Agenda vor. Er leitet TOP2 ein, indem er über mehrere Kontakte mit dem DOSB und der Deutschen Sportjugend (dsj) berichtet und zur Zusammenfassung an Jörg Benner übergibt.

TOP 2 Bericht von aktuellen Entwicklungen im DFV

Jörg Benner stellt dar, dass nach und nach mehr Kontakte zum DOSB hergestellt werden. So hat er an der Sportdirektor*innen-Konferenz des DOSB am1. April 2025 teilgenommen, Volker Schlechter und er werden am 24. Mai 2025 bei der Präsident*innen- und Geschäftsführer*innen-Konferenz des DOSB teilnehmen. Aktuell vertritt Anja Folberth aus Heidelberg den DFV bei der Arbeitstagung der Bildungsvorstände des DOSB am 14. und 15.05.2025. Weiter wird es eine Tagung der Generalsekretär*innen der Spitzenverbände geben, auch wird ein Arbeitskreis der Jurist*innen der Sportverbände gegründet, zu dem der DFV derzeit niemanden entsenden kann. Der Hauptkontakt läuft über den DOSB-Verbandsberater Dr. Christoph Fischer, dabei sind aktuell die World Games das Hauptthema. Die Ultimate- und Discgolf-Kader sind beide auf der DFV-Homepage veröffentlicht, interessant auch für die Landesverbände zu sehen, welche Athlet*innen aus ihrem Bundesland dabei vertreten sind. In Vorbereitung auf die World Games müssen die Athlet*innen in zwei verschiedene Datenbanken eingepflegt werden, einmal in eine Athlet*innen-Datenbank DaLiD, damit sie ihren Gesundheitscheck in einem Olympiazentrum kostenfrei durchführen können, und einmal in eine Event-Datenbank, in der sogar die Kleidungsgrößen für die offizielle Einkleidung zu hinterlegen sind. Zu beiden Datenbanken besteht nun Zugang, doch es bestehen noch verschiedene Schwierigkeiten (Sportarten noch nicht angelegt, etc.).

Weiter berichtet er vom Arbeitstreffen der Jugendsekretär*innen am 23. und 24. April 2025 in Frankfurt am Main, an dem Siegfried Nowak teilgenommen hat. Im Anschluss daran fand ein erstes Begegnungsgespräch zwischen Siegfried Nowak und Jörg Benner mit Nathalie Deschauer und Katja

Latz von der dsj statt, bei dem einige Grundlagen der künftigen Zusammenarbeit abgesteckt wurden. Die dsj versteht sich in erster Linie als Kinder- und Jugendorganisation – und zwar die größte in Deutschland mit mehr als 10 Millionen Mitgliedern – und erst in zweiter Linie als Sportorganisation. D.h. es finden Veranstaltungen zur Förderung der Jugend durch das Mittel des Sports statt. Die hauptsächliche Geldquelle der dsj ist das Bundesfamilienministerium, und zwar aus dem sog. Kinder- und Jugendplan (KJP). Um an Gelder aus dem KJP zu gelangen, muss ein Projekt mit einem Bildungsaspekt durchgeführt werden. Dabei beträgt die Förderquote 80:20 (d.h. es sind 20% Eigenanteil nötig). Im Gespräch herrschte Übereinstimmung, dass der DFV mit den Grundlagen der Wertevermittlung im Rahmen des Spirit of the Game sich hervorragend dazu eignet, entsprechende Projekte durchzuführen. Zugleich wurde festgehalten, dass im kommenden Jahr, für das Projekte bis zum 31.10.2025 einzureichen sind, besser mehrere kleinere Projekte anzustreben sind als ein großes, sodass die dsj von der Tatkraft und Verlässlichkeit des DFV und seiner Jugend überzeugt wird. Pro Jahr kann sich der Umfang der einzureichenden Projekte steigern. Die Förderbereiche der dsj umfassen Infrastruktur-Förderung, Demokratie-Förderung und außerschulische Bildung sowie Bewegung, Spiel und Sport, auch im internationalen Kontext, wobei jeweils auf Wertevermittlung für Kinder und Jugendliche abzuheben ist. Bereits im laufenden Jahr wäre eine geringe Förderung denkbar, doch diese ist bei der dsj ebenso wie beim DOSB abhängig von der zuvor positiv erfolgten Subsidiaritätsprüfung des Bundesinnenministeriums. Vorher ist keine Unterstützung möglich.

Zusätzlich weist Volker Schlechter darauf hin, dass die DFV-Geschäftsstelle nun auch die Vorbereitungen zur Anerkennung als bildungsurlaubsfähige Organisation vorantreibt. Die Einlistung erfolgt pro Bundesland und ist teilweise mit Kosten versehen. Eine Unterlage, die dabei einzureichen ist, ist eine detaillierte Darstellung der Zusammensetzung des DFV-Lehrteams. Dazu werden aktuell Angaben für Steckbriefe aller DFV-Lehrteamer*innen eingeholt, um mit der Anerkennung von DFV-Veranstaltungen als „bildungsurlaubfähig“ möglichst bis zum Beginn des kommenden Jahres in verschiedenen Bundesländern voranzukommen.

TOP 3 Berichte aus den Landesverbänden

Baden-Württemberg

Mark Kendall berichtet über zahlreiche hochkarätige Veranstaltungen in Massenbach, so die Ultimate Masters-DM (die auch auf dem DFV Youtube-Kanal gestreamt wird), ein U20 Frauen Nationalteam-Trainingscamp sowie ein gemeinsames Trainingscamp der schweizerischen und der deutschen U17-Nationalteams (weiblich und männlich). Er freut sich darüber, dass Maren Moßig aus Eningen bei Reutlingen, zuerst Baden-Württembergische Landesmeisterin, nun auch Deutsche Meisterin im Discgolf geworden ist. Ende Juni findet in Heidelberg die Quali Südwest zur Ultimate Jugend-DM outdoor 2025 statt. Präsident Peter Böhler und Mark Kendall besuchen gemeinsam den ersten Landesverbandstag des Württembergischen Landessportbund, in dem sie nun Mitglied sind. Er überlegt auch, einen Posten im WLSB-Schulkomitee einzunehmen.

Bayern

David Beier stellt die Fortsetzung der zahlreichen Aktivitäten im FLBY dar, so finden weitere Jugendcamps, reine Frauen Camps, Open- und Frauen-Ultimate Leistungscamps und auch Discgolf-Camps statt. Am 23. August ist an der Sportschule Oberhaching ein Event zur Promotion von Rollstuhl Ultimate geplant, unterstützt durch die Trainerin Tanja Gebert aus Aschaffenburg. Jörg Benner ergänzt, dass am Samstag 17. Mai 2025 um etwa 7:15 Uhr morgens ein Interview mit der Deutschen Discgolf-Meisterin Maren Moßig im Hörfunksender Bayern 1 stattfindet.

Berlin

Florian Auferoth knüpft an, dass auch in Berlin die Jugendaktivitäten fortgesetzt werden. Im Hochschulsport ist von Berlin aus nun auch ein Turnier in Ostdeutschland geplant. Der Verein TusLi, zunächst mit einer Discgolf-Abteilung, hat auch eine Ultimate-Abteilung mit starker Jugendarbeit gegründet und plant ein Schulsport-Programm. Es wird neben Ultimate in Berlin auch DDC gespielt. Eine große Hilfe stellte ein Erstgespräch zwischen dem Frisbeesport-Landesverband und einer neuen Person im LSB zur Unterstützung der Mitgliedsorganisationen dar. Dabei wurden zahlreiche praktische Tipps gegeben, wie der Landesverband seine Struktur verbessern und dadurch an mehr Förderung gelangen kann.

Hamburg

Sebastian Burmeister berichtet, dass der Landesverband erstmals eine Förderung vom Hamburger Sportbund erhalten hat. Nun kann die Verwendung des Geldes geplant werden. Es fanden Gespräche mit Florian Auferoth aus Berlin statt, um als Stadtstaat von den Erfahrungen eines anderen Stadtstaates zu lernen. Aktuell stehen die Zeichen auf Werbung für den Landesverband, aber auch interne Findung inklusive Zielfestlegungen. Andreas Dremu Runte ergänzt, dass auch in Hamburg sportlich einiges passiert, neben Ultimate, so jüngst mit einem Kinderturnier U14 auch DDC und Discgolf, so werden sowohl die City Nord Open als auch ein Turnier in Norderstedt stattfinden.

Hessen

Matthias Lehn fasst sich ganz kurz: Es gibt aktuell nichts Neues zu berichten. Neuigkeiten sind jedoch immer wieder auf dem Instagram-Kanal frisbeesport.hessen zu sehen.

Nordrhein-Westfalen

Dominik Hildebrandt freut sich über erste Bewerbungen auf ausgeschriebene Positionen. So wird demnächst ein Landestrainer Ultimate besetzt sowie ein „oberster Landesrichter“. Beide Personen erhalten dazu eine Weiterbildung. Der LSB NRW ist hilfreich bei der Ausgestaltung von Arbeitsverträgen. Auch finden derzeit viele Einführungstermine in verschiedenen LSB-Gremien statt. Die Sportstiftung NRW (kam bereits 22 Talenten zu Gute), hat die Basisförderung um 50 EUR auf 300 Euro monatlich für je ein Jahr aufgestockt. Stipendien wurden um 100 EUR auf 650 Euro pro Monat aufgestockt. Bettina Schäfer als neue Vizepräsidentin hat in Aachen ideale Voraussetzungen für die Förderung von U17 Ultimate, auch als Landeskader. Noch im Mai findet dort ein Mädchen-Ultimatetag statt. Aktuelle Projekte zusammen mit dem LSB sind die Anbindung der IT-Infrastruktur, ein Konzept zur Standardisierung von DG-Parcours sowie die weitere Überarbeitung des Jugendschutz-Konzepts. Der LSB NRW hat auch Interesse, dass Frisbee NRW die beiden Sportschulen in NRW nutzt. Eine PR-Agentur überarbeitet Look & Feel des Verbands, seine Homepage und soll seine Social Media Kanäle betreiben.

DFV-Jugend

Siggi Nowak beschreibt sein Erlebnis von der Tagung der Jugendsekretär*innen bei der dsj in Frankfurt am Main. In der Vorstellrunde der acht neuen Personen hat er zehn Frisbeescheiben verteilt und sich damit nachhaltig in Erinnerung gebracht. Bei der Tagung wurden teilweise parallel mehrere Themen zur Teilnahme angeboten, darunter persönliche Kompetenzerweiterung, Verteidigung der Demokratie im Sport, Aktualisierung der Jugendordnung und europäische Austauschangebote. Dazu gibt es zahlreiche informative Broschüren und Unterlagen der dsj. Als eigene Projekte strebt er über die ständige Konferenz der Kultusministerien Empfehlungen an die unteren Schulbehörden zur Integration des Frisbeesports an Grundschulen an. Zudem versucht er über den Bundeselternbeirat Frisbeesport auch in Kindergärten und Kitas anzubieten.

DFV Ultimate-Abteilung

Robert Klein berichtet über eine Initiative der Ultimate-Abteilung zur Gewinnung von mehr Fördergeldern, die aus dem UA Nationalteam-Komitee stammt. Dazu fand ein hochinteressantes Gespräch mit dem ehemaligen Ultimate-Spieler Stefan Teuer statt, der heute bei der Stiftung Krebshilfe arbeitet. Er konnte einige Grundlagen zu Förderanträgen vermitteln. Es gilt, dass je höher die gewünschte Fördersumme ist, desto größer auch der zu betreibende Aufwand an Vorarbeiten ist. Fahrtkosten-Zuschüsse sind teilweise auch mit sehr wenig Aufwand zu erhalten. Dazu sollten Kenntnisse aus einzelnen Kommunen sowohl auf Landesverbands-Ebene als auch in Spotabteilungen gesammelt werden, damit Sportler*innen davon profitieren können. Ein weiterer Tipp vor dem Beantragen von Fördermitteln bei Stiftungen ist, zuvor dort anzurufen, ob die beabsichtigte Fördermaßnahme überhaupt von der Stiftung berücksichtigt werden kann. Er empfiehlt die folgenden drei Links zur Recherche:

- https://forderdatenbank.de
- https://betterplace.org/de
- https://stiftungssuche.de/stiftungssuche

Jörg Benner ergänzt, dass in der Geschäftsstelle sich vorrangig Corinna Tisson mit der Suche nach geeigneten Stiftungen beschäftigt. Tanja Gebert liefert auch immer wieder gute Ideen zur Beantragung zusätzlicher Stiftungsmittel. Für das Einreichen entsprechender Anträge sind offizielle Unterlagen wie Freistellungserklärung des Finanzamtes, Vereinsregisterauszug sowie Satzung vorzulegen.

Zwei weitere Hinweise von ihm betreffen einmal den DFV-Basiskurs vom 23.-28. Juni 2025 in Berlin, für den noch wenigstens zwei weitere Anmeldungen nötig sind, damit er sicher zustande kommt. Er bittet Florian Auferoth, in Berlin nochmals dafür Werbung zu machen. Zudem weist er auf die Frage im Sportabitur in Bayern hin, bei der nach den Vorteilen des selbstregulierten Teamsport Ultimate Frisbee gefragt wurde. Eine Zusatzfrage betraf die Grenzen der Übertragbarkeit auf andere Teamsportarten. Er selbst würde diese Fragen mit der besonderen Spielkultur und der Sozialisation in derselben beantworten. Spannend findet er die Frage auch deshalb, weil jüngst der Handballverband Niedersachsen-Bremen nach einem Spirit-Workshop mit dem DFV angefragt hat. Er hat vor etwa drei Jahren eine Liga ohne externe Schiedsrichter*innen gegründet, der bereits mehr als 50 Vereine angehören. Nun sucht er nach Unterstützung, weil auch er in der Umsetzung an Grenzen stößt.

Volker Schlechter bedankt sich bei allen Vortragenden und für den regen Austausch. Er wünscht in den folgenden Wochen viel Spaß, wenn an jedem Wochenende mindestens ein Discgolf- und ein Ultimate-Turnier in Deutschland stattfinden. Abschließend gibt er den Folgetermin bekannt, der auf Wunsch familienfreundlicher erst um 20:00 Uhr beginnen soll, am Mittwoch 13. August 2025, und schließt die Sitzung um 20:00 Uhr.